

Liebe Freunde der Bochumer Symphoniker, es ist wahr: Meine letzte Saison als Generalmusikdirektor der BoSy hatte ich anders geplant: Zu gerne hätte ich mit Ihnen in unserem schönen Musikforum gefeiert, viele spannende Konzerte auf dem Programm, das Orchester in großer Besetzung auf der Bühne, mit geselligem Beieinandersein im Foyer ... All dies ist in pandemischen Zeiten leider nicht möglich. Dennoch möchte ich einiges von dem bedenken, das mir musikalisch besonders am Herzen liegt, und so lade ich Sie ein, im Mai die Musik von Richard Wagner, Gustav Mahler und die Uraufführung einer Auftragskomposition der israelischen Komponistin Ella Milch- Sheriff im Livestream zu erleben. Und wer weiß, vielleicht wird im Juni ja doch noch ein Zusammentreffen im Musikforum möglich sein ...

Ihr



Impressum **Herausgeber** → Stadt Bochum – Der Oberbürgermeister – Bochumer Symphoniker – Steven Sloane, Intendant **Redaktion und Lektorat** → Susan Donatz  
**Textzusammenstellung** → Christine Peters **Für die Überlassung der Kunstlerfotos danken wir den Fotografen und Agenturen.** **Geschäftsstelle** → Anneliese Brost Musikforum  
Ruhr, Bochumer Symphoniker, Martenplatz 1, 44787 Bochum – T 0234 910 86 22 – F 0234 910 86 16; Tickets: 0234 910 86 66 – bochumer-symphoniker.de **Stand** → 04. 2021



# Die LiveStreams der Bochumer Symphoniker im Mai 2021

→ auf [bochumer-symphoniker.de](http://bochumer-symphoniker.de) und unserem youtube-Kanal ←

**Richard Wagner:**

Tristan und Isolde, 2. Aufzug

Christiane Libor, Isolde  
Stuart Skelton, Tristan  
Tanja Ariane Baumgartner, Brangäne  
Kwangchul Youn, Marke  
Heiko Trinsinger, Melot/Kurwenal  
Bochumer Symphoniker  
Steven Sloane, Dirigent

Die Musik Richard Wagners hat uns vielfach beschäftigt – in diesem Konzert widmen wir uns einer Oper, von der ihr Schöpfer sagte: „An dieses Werk nun erlaube ich die strengsten Anforderungen zu stellen“: Tristan und Isolde.

Der zweite Akt birgt den Kern des Musikdramas: Das fiebergleiche Sterbe- (eigentlich: Seligkeits-) Duett von Tristan und Isolde ist fast eine philosophische Verständigung über die Identität von Du und Ich, Nacht, Tod und Liebe. In Ihrem „Ohne Nennen, ohne Trennen, neu Erkennen, neu Entbrennen / endlos ewig, einbewusst“ werden Zeit und Raum aufgehoben. Es wird deutlich, dass, anders als auf den ersten Blick, die Geschichte für Tristan und Isolde keineswegs ungut ausgeht – im Gegenteil: Die beiden Liebenden geben sich ihrer Leidenschaft hin und sehnen den Tod als „Wunderreich der Nacht“, als Befreiung ihrer Liebe herbei – der Liebestod als höchste Vollendung, als Verklärung.



Stuart Skelton



Christiane Libor

LIVESTREAM AUS DER  
JAHRHUNDERTHALLE  
AM 15 05 21  
UM 20.30 UHR

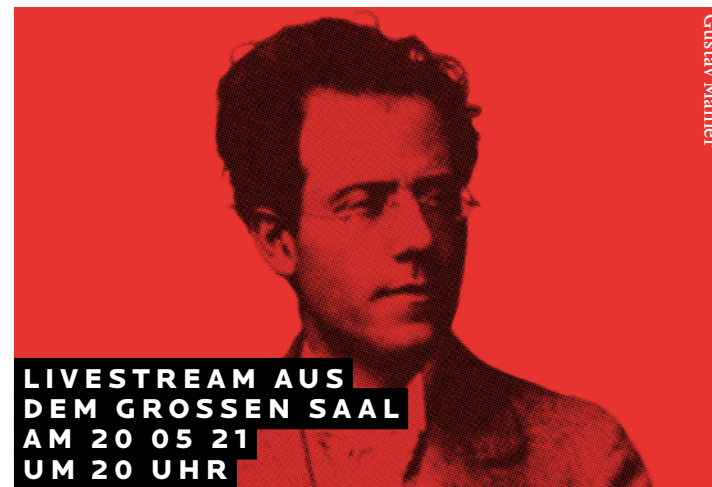
**Gustav Mahler:**

Symphonie Nr. 1 D-Dur  
(Arrangement Klaus Simon 2008)

Bochumer Symphoniker  
Steven Sloane, Dirigent

Gustav Mahlers Symphonien in der Besetzung für Kammerorchester? Lebt denn Mahlers symphonisches Schaffen nicht auch gerade durch seine einzigartige Instrumentationskunst und Klanggewalt?

Sicher, aber gerade der „Titan“, die Symphonie Nr. 1 wird in der neuen, kleineren Dimension irgendwie menschlicher, gefühlvoller, zugleich weniger theatralisch als in der Orchesterfassung. Besonders die atmosphärischen, naturhaften Passagen des Werks werden in ihrer Wahrnehmung geschärft, naturgemäß viel persönlicher, klarer, womöglich sogar authentischer als im Original. Kein Mahler für die Westentasche, sondern große, plastische Symphonik, die von den Musikern im Detail und fokussiert modelliert wird.



Gustav Mahler

LIVESTREAM AUS  
DEM GROSSEN SAAL  
AM 20 05 21  
UM 20 UHR

**Ella Milch-Sheriff:**

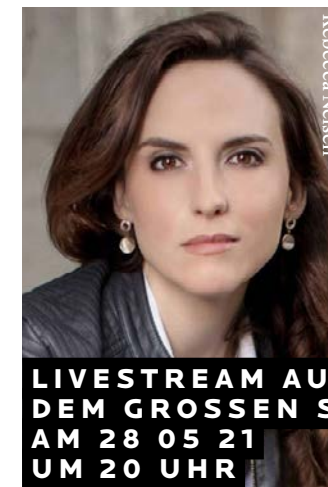
„Abschied“ – Ein Liederzyklus für Sopran und Orchester nach Gedichten von Else Lasker-Schüler (Uraufführung)

**Johannes Brahms:**  
Symphonie Nr. 2 D-Dur op. 73

Rebecca Nelsen, Sopran  
Bochumer Symphoniker  
Steven Sloane, Dirigent  
Bjørn Woll, Moderation

Innerhalb von wenigen Monaten komponierte Brahms im Sommer 1877 seine zweite Symphonie während eines Urlaubs am Wörthersee. Der Grund für diesen für Brahms ungewöhnlich kurzen Zeitraum war gewiss das Gefühl einer „künstlerischen Befreiung“, das sich nach dem jahrelangen Ringen um seine Erste Symphonie einstellte. Nun konnte er sich als souveräner Symphoniker behaupten, der sich zwar bewusst mit dem Erbe Beethovens auseinandersetzte, jedoch mit einer eigenen musikalischen Sprache.

Ella Milch-Sheriff ist eine der profiliertesten Komponistinnen Israels, ihre Werke werden nicht nur dort, sondern weltweit häufig aufgeführt. Ihr Liederzyklus nach Gedichten der expressionistischen Dichterin Else Lasker-Schüler ist eine Auftragskomposition der Bochumer Symphoniker und feiert bei uns seine Uraufführung.



Rebecca Nelsen

LIVESTREAM AUS  
DEM GROSSEN SAAL  
AM 28 05 21  
UM 20 UHR



Ella Milch-Sheriff